



Agrisano Pencas
Berufliche Vorsorge

Jahresbericht 2014



Inhaltsverzeichnis

I	Organe und Kontrolle	3
	Stiftungsrat	3
	Anlageausschuss	3
	Experte für berufliche Vorsorge	3
	Revisionsstelle	3
	Aufsichtsbehörde	3
	Generalsekreatariat	3
	Geschäftsstelle (per 31.12.2014)	3
II	Tätigkeit	4
	Stiftungsrat	4
	Anlageausschuss	5
	Geschäftsstelle	5
	Betriebe und Versicherte	6
	Wichtige Kennzahlen	6
III	Rechnungsergebnis	7
IV	Versicherungstechnisches Gutachten	7
V	Politische Entwicklung	8
VI	Schlussbemerkungen	8
VII	Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang	9
VIII	Bericht der Revisionsstelle	27

I Organe und Kontrolle

Das oberste Organ der Agrisano Pencas ist der paritätisch (gleiche Anzahl Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter) zusammengesetzte **Stiftungsrat**.

Der **Anlageausschuss** ist verantwortlich für die Umsetzung der vom Stiftungsrat festgelegten Anlagestrategie und gewährleistet die Einhaltung des Anlagereglements.

Der durch den Stiftungsrat ernannte **IKS-Ausschuss** unterstützt die Geschäftsstelle in der Überwachung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems (IKS).

Die **Geschäftsstelle und die Geschäftsleitung** stellt die operative Tätigkeit der Agrisano Pencas sicher.

Das **Generalsekretariat** unterstützt die Geschäftsstelle und die Geschäftsleitung bei der Sitzungsvorbereitung und den IKS-Ausschuss sowie die Geschäftsstelle in der Umsetzung des internen Kontrollsystems.

Der **Experte für berufliche Vorsorge** prüft periodisch, ob die Agrisano Pencas Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die vom Stiftungsrat bestimmte **Revisionsstelle** nimmt eine jährliche Überprüfung der Tätigkeit der Agrisano Pencas vor (Zwischenrevision und Schlussrevision).

Die **Aufsichtsbehörde** wacht darüber, dass die Agrisano Pencas, die Revisionsstelle und der Experte für berufliche Vorsorge die gesetzlichen Vorschriften einhalten.

Die **Oberaufsichtskommission** hat die Aufgabe, eine einheitliche Aufsicht der Aufsichtsbehörden sicherzustellen.

Stiftungsrat

Arbeitnehmervertreter (2013 – 2016)

Paul Sommer, Riniken	Präsident
Yvonne Eberhard de Sousa, Lömmenschwil	
Ursula Gränicher, Schalunen	
Alfons Grünenfelder, Schneisingen	
Franz Kaufmann, Hochdorf	bis 11.4.2014
Andreas Ryser-Werren, Rohrbach	
Hannes Seiler, Rosshäusern	

Arbeitgebervertreter (2013 – 2016)

Hansjörg Walter, Wängi	Vizepräsident
Walter Balmer, Rosshäusern	
Paul-André Houlmann, St. Ursanne	
Hanspeter Haug, Weiningen	
Damian Keller, Würenlingen	bis 11.4.2014
Paul Odermatt, Stans	
Annekäthi Schlupe-Bieri, Schnottwil	

Anlageausschuss

Paul Sommer, Riniken	Präsident
Hansjörg Walter, Wängi,	Vizepräsident
Christian Kohli, Brugg	
Marco Jacopini, Windisch	bis 30.6.2014
Daniel Meier, Watt	ab 1.7.2014

Experte für berufliche Vorsorge

Josef Stampfli, Allegra Vorsorge AG
Badenerstrasse 8, 5200 Brugg

Revisionsstelle

Peter Marck, Fidartis Revisionen AG
Bleicherweg 14, 8022 Zürich

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau (BVSA)
Schlossplatz 1, 5001 Aarau

Generalsekretariat

Peter Kopp, Generalsekretär

Geschäftsstelle (per 31.12.2014)

Christian Kohli*, Geschäftsführer
Marco Jacopini*, Leiter Finanzen bis 30.6.2014
Daniel Meier*, Leiter Finanzen ab 1.7.2014
Monika Tschümperlin*, Leiterin Administration und Stv. Geschäftsführerin
Linda Bausch, Stv. Leiterin Administration
Hans Baumgartner, Sachbearbeiter Administration
Franziska Baur, Sachbearbeiterin Administration
Valerie Dätwiler, Sachbearbeiterin Finanzen
Urs Huber, Vermögensverwaltung
Mirjam Meyer Sachbearbeiterin Administration
Zejnepe Ramadani, Sachbearbeiterin Administration
Franziska Stadler, Sachbearbeiterin Administration
Beatrice Suess, Sachbearbeiterin Administration
Fabienne Widmer, Sachbearbeiterin Administration

Per Ende 2014 ergeben sich für die Geschäftsstelle 945 Stellenprozent.

* Mitglieder der Geschäftsleitung

II Tätigkeit

Stiftungsrat

An der Sitzung vom 11. April 2014 genehmigte der Stiftungsrat den Jahresbericht 2013, die Jahresrechnung 2013 und das definitive Budget 2014 sowie den aktuellen IKS-Bericht. Mit Genugtuung wurde vom guten technischen Ergebnis Kenntnis genommen. Das Ergebnis der Kapitalanlagen fiel, in Anbetracht der Entwicklung der Finanzmärkte, bescheiden aus. Nichts desto trotz erhöhte sich der Deckungsgrad per 31. Dezember 2013 von 115.1% auf 115.6%. Dieser Wert belegt die hohe Sicherheit bei der Anlage des Vorsorgevermögens der Agrisano Pencas. Der Stiftungsrat beschloss, den Pensionierten wieder einen Sonderbeitrag von CHF 1'000.00 auszus zahlen. Dieser Beitrag wird von den Versicherten, die meistens in bescheidenen Verhältnissen leben, sehr geschätzt. Franz Kaufmann als Arbeitnehmervertreter und Damian Keller als Arbeitgebervertreter sind per Datum der Stiftungsratssitzung von ihrem Amt zurückgetreten. Da mit den beiden Rücktritten die paritätische Besetzung des obersten Organes gewahrt blieb und der Stiftungsart mit 12 Mitgliedern eine zweckmässige Grösse ausweist, wurde auf Ersatzwahlen verzichtet. Ein wichtiges Geschäft betraf die Einführung eines Organisationsreglements welches für die operative Leitung neu eine Geschäftsleitung vorsieht. Mitglieder der Geschäftsleitung sind der Geschäftsführer, der Leiter Finanzen und die Stv. Geschäftsführerin. Gestützt auf das Organisationsreglement, welches auch ein Generalsekretariat vorsieht, wählte der Stiftungsrat Peter Kopp zum Generalsekretär. Die per 1.1.2014 erfolgte Namensänderung sowie regulatorische Vorschriften erforderten Anpassun-

gen im Vorsorgereglement, im Teilliquidationsreglement, im Anlagereglement und im IKS-Reglement. Die vom Stiftungsrat genehmigten Änderungen haben grösstenteils formellen Charakter und nur sehr geringfügige materielle Änderungen zur Folge. Der Geschäftsführer und der Leiter Finanzen informierten den Stiftungsrat sodann über den Geschäftsgang im ersten Quartal 2014, der sowohl im Bereich der Kapitalanlagen wie auch im technischen Bereich und bei der Verwaltung sehr positiv verlief.

An der Sitzung des Stiftungsrates vom 14. November 2014 legte der Stiftungsrat die Prämien 2015 fest. Eine Überprüfung durch den Experten hatte gezeigt, dass der Risikotarif für die höchsten Altersklassen sehr vorsichtig berechnet wurde und dass eine Senkung für diese Kategorien angezeigt sei. Dies wurde vom Stiftungsrat denn auch so beschlossen. Er beschloss auch, wie in Vergangenheit, für überobligatorische Guthaben den gleichen Zinssatz anzuwenden, wie für den BVG-Teil (1.75%). Der Leiter Finanzen entschied sich im Berichtsjahr, sich beruflich neu auszurichten. Der Stiftungsrat ernannte seinen Nachfolger Daniel Meier zum Mitglied der Geschäftsleitung und erteilte ihm die Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien. Der Stiftungsrat wählte die Fidartis Revisions AG, Zürich für das Jahr 2015 wiederum als Kontrollstelle. Zudem genehmigte er das provisorische Budget 2015. Schlussendlich informierten der Geschäftsführer und der Finanzchef den Stiftungsrat umfassend über den Geschäftsgang 2014 wo sich bereits zu diesem Zeitpunkt ein hervorragendes Anlageergebnis abzeichnete.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss wurde im 2014 bei allen wichtigen Anlagetätigkeiten mit einbezogen und mittels Quartalsberichten regelmässig über den Stand der Anlagetätigkeit und deren Erfolg informiert. Eine Sitzung fand vorgängig zur Stiftungsratssitzung am 11.4.2014 statt. Aufgrund der seit längerem unbefriedigenden Entwicklung des Goldpreises entschied sich der Ausschuss anfangs Jahr, diese Positionen im Portefeuille markant zu reduzieren. Dieser Entscheid konnte bereits im Januar umgesetzt werden. Ferner galt es im Berichtsjahr Anlageentscheide für insgesamt 38.8 Mio. Neugeld und Wiederanlagen zu

fällen. Diese Anlagen wurden so getätigt, dass die Strategie der Stiftung welche bei einem angemessenen Anlagerisiko jederzeit eine ausreichende Liquidität sicherzustellen hat, das Vermögen sichern muss und einen kontinuierlichen Ertrag abwerfen soll, beibehalten wird. Weiter wurde der Anlageausschuss mittels Quartalsberichten periodisch über den Stand der Anlagetätigkeit und deren Erfolg informiert. Die Netto-Performance gemäss den Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER 26 ergab, über das ganze Vermögen gerechnet, ein hervorragendes Ergebnis von plus 9.2 %. Damit wurde die bereits sehr gute finanzielle Situation der Agrisano Pencas nochmals markant verbessert.

Geschäftsstelle

Die Verwaltungstätigkeit verlief im Geschäftsjahr wie gewohnt in geordneten Bahnen. Als Folge des vom Stiftungsrat erlassenen Organisationsreglements, wurde die operative Führung der Geschäftsstelle neu von einer Geschäftsleitung wahrgenommen. Diese setzt sich aus dem Geschäftsführer, der Stellvertreterin des Geschäftsführers und dem Leiter Finanzen zusammen. Mit der sehr gut angelauten Neuerung kann einerseits den immer anspruchsvolleren regulatorischen Vorschriften Rechnung getragen werden, andererseits erweist sich die nun vorliegende Organisationsform auch als sehr zweckmässiges und effizientes Instrument für die operative Führung der Geschäftsstelle.

Die Rechnungsstellung konnte im gewohnten Rahmen und ohne besondere Probleme abgewickelt werden. Die versicherte Lohnsumme nahm wiederum überproportional zu und lag bei CHF 175.7 Mio., (2013 CHF 163.2 Mio., 2012 CHF 141.1 Mio., 2011 CHF 128.4 Mio., 2010 CHF 117.2 Mio.). Das Prämienvolumen ist infolge des Wachstums der Lohnsumme auf CHF 21.4 Mio. angestiegen, (2013 CHF 19.7 Mio., 2012 CHF 16.9 Mio., 2011 CHF 15.1 Mio., 2010 CHF 13.7 Mio.).

Die Zahlungsmoral unserer Kundschaft ist nach wie vor sehr gut. Das gut ausgebaute Inkasso spielt dabei eine sehr wichtige Rolle. Wir sind sehr bestrebt, mit Kunden, die in Zahlungsschwierigkeiten geraten, möglichst frühzeitig eine tragfähige

Zahlungsvereinbarung zu treffen und können so die Debitoren-Verluste auf ein Minimum begrenzen.

Da der in Vergangenheit mit der Administration der Anschlussverträge beauftragte Partner SBV Versicherungen seine Tätigkeit per 1.1.2014 auf die Agrisano Stiftung übertragen hat, mussten sämtliche Anschlussverträge neu abgeschlossen werden. Diese Erneuerungsaktion hatte zur Folge, dass Betriebe, welche seit längerem keine Angestellten mehr beschäftigten ihren Anschlussvertrag nicht erneuert haben. Dementsprechend ist die in der Statistik ausgewiesene Anzahl Betriebe leicht zurückgegangen, obschon im Berichtsjahr zahlreiche Neuanschlüsse von Betrieben zu verzeichnen waren.

Die Zahl der Versicherten – aus dem Rechnungsjahr 2013 – nahm um 6.6% zu. Diese erfreuliche Entwicklung ist für die ganze Globalversicherung, in der neben der beruflichen Vorsorge auch die Unfallversicherung nach UVG, die Krankentaggeldversicherung gemäss den Vorschriften der Normalarbeitsverträge und die Krankenpflege nach KVG angeboten werden, zu verzeichnen. Die Globalversicherung bietet den Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden, sowohl was die Kosten, als auch was den Aufwand für die Administration betrifft, grosse Vorteile.

www.agrisano.ch: Die Homepage erweist sich als sehr nützlich und erleichtert die Zusammenarbeit zwischen den angeschlossenen Betrieben und der Verwaltung erheblich. Sie wird den Bedürfnissen entsprechend weiter ausgebaut.

Betriebe und Versicherte

Bei der Mehrzahl unserer Versicherten handelt es sich um Kurzaufenthalter aus dem Ausland. Dementsprechend gross ist auch die Zahl der Ein- und Austritte. Verbunden mit den immer umfassender werdenden rechtlichen Auflagen, erschwert dies die Administration sehr stark. Anspruchsvoll ist die Bearbeitung der Invaliditäts-, Todes- und Pensionierungsfälle. Die Arbeitsabläufe sind aber gut strukturiert, so dass eine rationelle Arbeitserledigung gewährleistet ist.

Die Verwaltungskosten pro versicherte Person sind – als Folge der immer umfassenderen administrativen Aufgaben – in den letzten Jahren stetig angestiegen.

Erfreulicherweise konnte diese Tendenz im Berichtsjahr etwas aufgefangen werden. Mit CHF 138.75 pro versicherte Person sind die durchschnittlichen Kosten gegenüber dem Vorjahr sogar etwas zurückgegangen. Die Agrisano Pencas liegt mit diesem Wert nach wie vor weit unter dem Branchendurchschnitt von über CHF 400.00. Wir setzen weiterhin alles daran die Kosten so tief wie möglich zu halten und den Vorteil, den wir in diesem Bereich gegenüber den Mitbewerbern aufweisen, weiterhin zu bewahren.

Wichtige Kennzahlen

per 31.12.2014

Gemeinschaftsstiftung für die Landwirtschaft	errichtet 1984
Angeschlossene Betriebe	11'314
Aktive Versicherte	13'479
Rentnerinnen und Rentner	433
Umwandlungssatz BVG	6.8%
Umwandlungssatz Überobligatorium	6.2%
Verzinsung BVG und Überobligatorium	1.75%
Anlagevolumen	CHF 222 Mio.
Technischer Zins	3%
Finanzierungsmethode Altersleistungen	Beitragsprimat
Finanzierungsmethode Risikoleistungen Plan A	Beitragsprimat
Finanzierungsmethode Risikoleistungen Plan B und C	Leistungsprimat
Risikoträgerschaft	Vollautonom
Deckungsgrad	124.8%
Verwaltungskosten pro Person	CHF 138.75

III Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des BVG nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26 erstellt. Sie weist einen Ertragsüberschuss von CHF 19'618'788.42 auf. Davon wurden CHF 16'181'487.95 zur vollständigen Äufnung der Wertschwankungsreserve verwendet. Nach dieser Zuweisung beträgt die Wertschwankungsreserve nun CHF 41'420'858.00. Sie liegt somit bei 18.69% des Bilanzwertes der Wertschriften und entspricht damit der Zielgrösse. Darüber hinaus wurden mit dem nicht für Bildung von Wertschwankungsreserven erforderlichen Teil des Ertragsüberschusses

freie Mittel in der Höhe von CHF 3'437'300.47 gebildet. Infolge des sehr guten Rechnungsergebnisses erhöhte sich der Deckungsgrad der Agrisano Pencas per 31.12.2014 von 115.6% auf 124.8%. Wie aus der untenstehenden Tabelle ersichtlich ist, kann die Agrisano Pencas seit ihrer Verselbständigung am 1.1.2004 auf eine eindruckliche Entwicklung der finanziellen Lage zurückblicken.

Für die Details zum Rechnungsergebnis verweisen wir auf Kapitel VII, Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang.

IV Versicherungstechnisches Gutachten

Das versicherungstechnische Gutachten wird in einem Rhythmus von 3 Jahren erstellt. Das letzte Gutachten wurde per 31. Dezember 2013 erstellt und bestätigt, dass die Agrisano Pencas die Ansprüche ihrer Destinatäre jederzeit erfüllen kann.

In den Zwischenjahren erstellt der Experte einen Bericht über die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen für den Rechnungsabschluss.

Der Bericht per 31.12.2014 zeigt, dass die Agrisano Pencas über eine sehr gute finanzielle Lage verfügt. Aufgrund des Wechsels des Mandates wurde dieser Bericht bereits vom neugewählten Experten für Berufliche Vorsorge, Livio Cathomen, Swiss Life Pension Services, General-Guisan-Quai 40, in 8022 Zürich erstellt.

Entwicklung des Deckungsgrades und der Wertschwankungsreserven seit dem 1.1.2004

	Deckungsgrad*	Stand WSR**	Freie Mittel
01.01.2004			-
31.12.2004	100.8%		-
31.12.2005	105.8%	37.440%	-
31.12.2006	112.1%	73.190%	-
31.12.2007	116.0%	83.480%	-
31.12.2008	107.1%	44.780%	-
31.12.2009	115.4%	97.140%	-
31.12.2010	113.3%	76.890%	-
31.12.2011	113.6%	75.100%	-
31.12.2012	115.1%	92.870%	-
31.12.2013	115.6%	74.380%	-
31.12.2014	124.8%	100.000%	3'436'887.70

* Deckungsgrad gem. Art. 44 BVV 2 / Ziffer 59 Anhang zur Jahresrechnung

** Ist-Wert der Wertschwankungsreserven in % des Soll-Wertes / Ziffer 62 Anhang zur Jahresrechnung

V Politische Entwicklung

Die vom Bundesrat im Herbst 2012 initiierte Reform Altersvorsorge 2020 wurde weiter vorangetrieben. Die Kantone, Verbände und Parteien konnten im Rahmen der Vernehmlassung bis zum 31.3.2014 zum Vorentwurf der Botschaft Stellung nehmen. Am 19.11.2014 hat der Bundesrat die Botschaft zu dieser umfassenden Reform an das Parlament überwiesen. Sowohl aus Sicht der Arbeitgebenden wie auch der Arbeitnehmenden in der Landwirtschaft, ist insbesondere die Neudefinition des in der 2. Säule obligatorisch versicherten Verdienstes,

welche bei der Agrisano Pencas in etwa eine Verdopplung der Beiträge zur Folge hätte, problematisch. Es zeichnet sich bereits heute ab, dass diese Massnahme auch ausserhalb der Landwirtschaft sehr kritisch beurteilt wird. Nichts desto trotz gibt es im Bereich der Altersvorsorge grosse Baustellen, die im Rahmen des vorliegenden Reformpaketes dringend angegangen werden müssen. Da 2015 das Parlament neu gewählt wird, ist leider davon auszugehen, dass die Verhandlungen zu dieser wichtigen Vorlage nur schleppend aufgenommen werden.

VI Schlussbemerkungen

Die Agrisano Pencas kann, was das technische Ergebnis, die Entwicklung des Mitgliederbestandes und die Verwaltung anbelangt, auf ein sehr gutes Jahr zurück blicken. Das Finanzergebnis mit einer Performance von plus 9.2 % kann auch im Quervergleich als hervorragend bezeichnet werden. Der damit erreichte Deckungsgrad von 124.8% ist äusserst komfortabel.

Wir danken dem Personal der Agrisano Pencas und demjenigen unserer Partner für die geleistete Arbeit. Nur dank ihrem grossen Einsatz ist es möglich, die berufliche Vorsorge in einem sehr komplizierten Umfeld so erfolgreich und günstig durchzuführen.

VII Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

Siehe Anhang ab Seite 9.

VIII Bericht der Revisionsstelle

Siehe Anhang ab Seite 27 (nicht nummeriert).

Agrisano Pencas

Der Präsident
Paul Sommer

Der Geschäftsführer
Christian Kohli